

TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

■ 4. August, 10 Uhr
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart

IN KÜRZE

Anpassung der Mitgliedsbeiträge von Rentnerinnen und Rentnern

Gemäß Beschluss des 13. Ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen des § 5 der Satzung ist der Beitrag den jeweils aktuellen Einkommenserhöhungen anzupassen. Die Bundesregierung hat am 29. April 2015 eine Rentenerhöhung beschlossen. Demnach steigen ab dem 1. Juli 2015 die Renten in den neuen Bundesländern um 2,5 Prozent, in den alten um 2,1 Prozent. Der Vorstand hat in seiner Sitzung am 14. Juli 2015 die Beitragsanpassung für Mitglieder mit Rentenbezug in den neuen Ländern um mindestens 2,1 Prozent, in den alten Ländern um mindestens 2,5 Prozent beschlossen. Die IG Metall Stuttgart wird demnach die Beiträge ab dem 1. Oktober um 2,1 Prozent anpassen. ■

Schönen Urlaub!

Die IG Metall Stuttgart wünscht allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen und sonnigen Sommerurlaub!

Impressum

IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart
E-Mail: stuttgart@igmetall.de

Internet:

▶ stuttgart.igmetall.de
Redaktion: Uwe Meinhardt (verantwortlich),
Jordana Vogiatzi
Fotos: Martin Storz



SG gehört zu Bosch! Trotz schlechter Nachrichten: Bombenstimmung herrscht auf der Kundgebung vor der Bosch-Zentrale.

Wir sind Bosch!

PROTESTE VOR DER SCHILLERHÖHE

Bosch will den Geschäftsbereich Starter und Generatoren (SG) verkaufen oder einen Partner suchen.

Über 2000 Bosch-Mitarbeiter protestierten am Donnerstag, 2. Juli 2015, vor dem Bosch-Hauptsitz in Gerlingen gegen die Entscheidung der Geschäftsführung, einen Partner oder Käufer für den Geschäftsbereich Starter Motors and Generators (SG) zu suchen. Unter ihnen: mehr als 1000 Beschäftigte aus den betroffenen Standorten Hildesheim und Schwieberdingen. Aus allen deutschen Bosch-Standorten wurden Delegationen auf die Kundgebung entsendet. Auch Beschäftigte der Mercedes-Benz-Werke Sindelfingen und Untertürkheim solidarisierten sich mit den Boschlern.

»Die Kolleginnen und Kollegen sind empört über die Entscheidung der Geschäftsführung. Sie haben über lange Jahre die schwierige Situation des Geschäftsbereichs verbessert. Sie haben das Gefühl, dass sie nicht ernst genommen werden«, sagte Ulrich Jäger, Betriebsratsvorsitzender des Bosch-Standorts Schwieberdingen. Gemeinsam mit seinem Hildesheimer Amtsbruder übergab er der Geschäftsführung während eines Gesprächs eine Sammlung von fast 8000 Unterschriften von Mitarbeitern aller Standorte in Deutschland, die sich

gegen einen möglichen Verkauf aussprechen.

Alfred Löckle, Gesamtbetriebsratsvorsitzender: »Zumindest haben wir folgende Zusagen erhalten:

- Alternative Konzepte in Bezug auf die mittel- und langfristige Planung von Produktion und Beschäftigung bei SG sollen diskutiert und bewertet werden können.
- Die Rechte der Mitarbeiter, sich für oder gegen den Wechsel in ein anderes Unternehmen entscheiden zu können, sollen über den ganzen Prozess hinweg gewahrt bleiben. Das gleiche gilt für die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte bei einer Unternehmensumwandlung.
- Substantielle Lösungen zur Absicherung der Arbeitsbedingungen und Sicherung der Beschäftigung nehmen einen zentralen Bestandteil aller Verhandlungen mit der Arbeitnehmervertretung ein.

Leider konnten wir die Geschäftsführung nicht davon überzeugen von ihren Verkaufsplänen Abstand zu nehmen. Aber mit dem heutigen Tag haben wir einen kleinen, aber wichtigen Teilerfolg erzielt.« ■

AKTIONSTAG



Alfred Löckle, links



Wir sind Bosch!



Ulrich Jäger



Gelebte Solidarität



Jörg Hofmann und Hartwig Geisel



Vesper-Walk bei den Bosch-Kollegen in Schwieberdingen



Das Credo des Aktionstags